

Pressemitteilung

15. Juni 2021

Industrieübergreifende Zusammenarbeit bietet großes Potenzial für die Skalierung der Circular Economy in Deutschland –
econsense, Accenture und das Wuppertal Institut veröffentlichen neue Studie

Um von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft zu kommen, ist jetzt gemeinsames Handeln von Regierungen, Unternehmen und Zivilgesellschaft gefragt. Industrie und Unternehmen spielen eine bedeutende Rolle in der zirkulären Transformation, können diese Herausforderung in einer vernetzten Kreislaufwirtschaft aber nicht allein stemmen. Deshalb werden zur weiteren Skalierung der Circular Economy in Deutschland mehr industrieübergreifende Kollaborationen gebraucht.

Die neue Studie “Germany’s Transition to a Circular Economy – How to Unlock the Potential of Cross-Industry Collaboration”, die econsense, Accenture und das Wuppertal Institut heute vorstellen, zeigt zum einen, inwieweit Unternehmen in Deutschland bereits heute Zirkularität in ihre Geschäftsmodelle integriert haben. Zum anderen beleuchtet sie auf Basis von Umfragen und vertiefenden Experteninterviews den Status Quo und das Potenzial von Circular Economy-Kollaborationen zwischen zwölf deutschen Industriesektoren. Dabei zeigt sich, dass das Potenzial vieler Industriekollaborationen nicht voll ausgeschöpft wird. Während knapp zwei Drittel der untersuchten Industriekollaborationen ein großes Potenzial für die Skalierung der Circular Economy in Deutschland aufweisen, wird dieses Potenzial bisher nur in 43% der Fälle ausgenutzt.

Die Studie zeigt, dass für Unternehmen drei Schritte entscheidend sind, um eine Circular Economy umzusetzen:

1. Sie müssen zunächst eine eigene Analyse der Bedeutung von Circular Economy durchführen und die so gewonnenen Erkenntnisse auf ihre eigenen Abläufe und Prozesse übertragen.
2. Zentral dabei ist es, intern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es Unterschiede zwischen zirkulären Geschäftsmodellen gibt und die für das eigene Geschäft relevanten Geschäftsmodelle zu identifizieren.
3. In einem dritten Schritt priorisiert ein Unternehmen dann diejenigen Bereiche, in denen enge Zusammenarbeit und Partnerschaften helfen können, die notwendige Grundlage zu schaffen und kreislaufwirtschaftlich zu arbeiten.

Die drei beteiligten Organisationen econsense, Accenture und das Wuppertal Institut arbeiten aktiv mit ihren jeweiligen Mitgliedern, Kunden und Partnern an der strategischen Weiterentwicklung der Circular Economy und der Verankerung von zirkulären Prinzipien in Unternehmen.

econsense
Forum Nachhaltige Entwicklung
der Deutschen Wirtschaft e. V.
Kurfürstendamm 22
10719 Berlin
Tel. +49 30 2028-1474
info@econsense.de
USt-IdNr.: DE307848882

Aareal Bank
Accenture
BASF
Bayer
Bertelsmann
BMW Group
Bosch
Coca-Cola Deutschland
Continental
Covestro
Daimler
Deloitte
Deutsche Bahn
Deutsche Bank
Deutsche Börse
Deutsche Lufthansa
Deutsche Post DHL Group
Deutsche Telekom
EnBW
E.ON
EY
Evonik Industries
HeidelbergCement
HSBC Deutschland
KPMG
Lidl Deutschland
PwC
RWE
SAP
Sartorius
Schaeffler
Siemens
Siemens Energy
Thyssenkrupp
Uniper
VCI
Vodafone
Volkswagen

Vorsitzende des Vorstands
Birgit Klesper

Die vollständige Studie finden Sie auf der econsense-Website:

https://econsense.de/app/uploads/2021/06/econsense_ACN_WI_Circular-Economy-Study.pdf

econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V. ist ein branchenübergreifendes Netzwerk aus 38 führenden, global tätigen Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft, die gemeinsam den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv gestalten wollen.

Accenture ist ein weltweit führendes Dienstleistungsunternehmen, das ein breites Portfolio von Services und Lösungen in den Bereichen Strategie, Consulting, Digital, Technologie und Operations anbietet. Mit rund 500.000 Mitarbeitern, die für Kunden in über 120 Ländern tätig sind, treibt Accenture Innovationen voran, um die Art und Weise, wie die Welt lebt und arbeitet, zu verbessern.

Das Wuppertal Institut versteht sich als führender internationaler Think Tank für eine impact- und anwendungsorientierte Nachhaltigkeitsforschung. Im Fokus der Arbeiten steht die Gestaltung von Transformationsprozessen hin zu einer klimagerechten und ressourcenleichten Welt.

Mehr zu den Aktivitäten von econsense: www.econsense.de

Pressekontakt:

Julian Prinzler

Referent

econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.

Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin

T.: +49 (0)30-2028-1744,

E.: j.prinzler@econsense.de

www.econsense.de